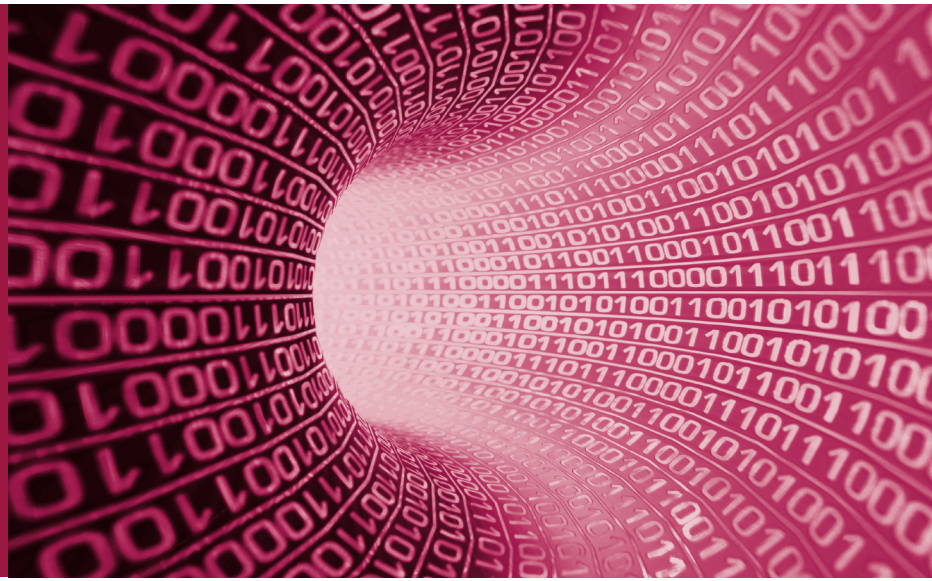
K·ITS Koordinierungsstelle IT-Sicherheit

DIN FOCUS.ICT

Eine Auswahl an Fotos und Informationen zum Konferenztag erhalten Sie im Anschluss an die Konferenz unter www.kits-konferenz.de

Wir hoffen es hat Ihnen gefallen und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Ihr
KITS-Konferenz Organisations-Team



Partner

CISCO · itWatch GmbH · SIEMENS

Unterstützer

VOICE CIO Bundesverband der IT-Anwender e.V. · Bundesverband Deutsche Startups e.V. · TeleTrusT Pioneers in IT security. Bundesverband IT-Sicherheit e.V. · BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e.V. · Gesellschaft für Informatik · kes Die Zeitschrift für Informations-Sicherheit · Verband 3DDruck

Initiatoren Veranstalter

K·ITS · Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages · DIN · FOCUS.ICT · HSCPA strategies / concepts / public affairs

# Programm

## KITS - Konferenz 2016

Macht die Digitalisierung sicherer!
heute | morgen | generell

Donnerstag, 30. Juni 2016 bei DIN in Berlin

CISCO · itWatch GmbH · SIEMENS

# Herzlich Willkommen zur 3. KITS-Konferenz

Wir brauchen ein sichereres IT-Handlungsumfeld. Große Teile der deutschen Wirtschaft scheuen heute Investitionen in Zukunftsprojekte aus Angst vor den Gefahren unsicherer IT. Massiv werden so Innovationen verhindert. Die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft steht auf dem Spiel. - Ständig neue Sicherheitsvorfälle lassen die Frage aufkommen: „Wie beherrschen wir IT-Sicherheit?“. Und tatsächlich, KnowHow, Grundverständnis und Automatismen, sicherere Produkte und Systeme zu gestalten oder sicher zu bedienen, fehlen an vielen Stellen. Doch auch der derzeitige Mangel an IT-Fachkräften bedeutet nicht, dass dieser Herausforderung nicht begegnet werden kann.

So zeichnet sich derzeit ein Paradigmenwechsel hin zu einem umfassenderen Verständnis von IT-Sicherheit und einer weiteren Bedeutungsbeimessung ab. Gemeinsam kann es gelingen, auf Strukturen hinzuarbeiten, die die universelle Infrastruktur IT und die auf ihr basierenden Produkte, Prozesse und Systeme nachhaltig sicherer machen.

DIN und seine Koordinierungsstelle IT-Sicherheit (KITS) begrüßen Sie, auch im Namen der Partner Cisco, itWatch und Siemens sowie der Unterstützer, zur heute zum dritten Mal stattfindenden KITS-Konferenz.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu analysieren, zu diskutieren und zu bewerten: Wie kann ein sichereres Handlungsumfeld erreicht und der Angst vor Investitionen in die Digitalisierung begegnet werden? / Wie sorgt man HEUTE für mehr IT-Sicherheit, zu einem Zeitpunkt, an dem das Fachwissen an vielen Stellen noch fehlt? / Ist das, was im Bezug auf MORGEN (Forschung, Bildung, etc.) getan wird, ausreichend? / Und schafft die Digitalisierung Realitäten, die u.U. GENERELL ein Umdenken verlangen?

Wir wünschen Ihnen einen spannenden und erfolgreichen Tag!

Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt, Mitglied des Vorstandes, DIN



# Agenda

## ca. 9:00 Uhr – Begrüßung

- Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt
  Mitglied des Vorstandes
  DIN

## 09:20 Uhr – Keynote

### Who is afraid of digitalization?

- Kerstin Jorna
  Direktorin für Binnenmarktpolitik, Regulierung und Implementierung
  DG GROWTH, Europäische Kommission

## 09:40 Uhr – Keynote

### Security & Safety in der Industrie 4.0

- Prof. Dr. Dieter Wegener
  Sprecher “Führungskreis Industrie 4.0“
  ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

## 10:00 Uhr – Hauptdiskussion

### Bedeutung IT-Sicherheit - Ein Paradigmenwechsell

IT wird zur Grundlage unserer Produkte, unserer Systeme, unseres Handelns. Clouds und Künstliche Intelligenzen fangen an, unser Wissen, Denken, Entscheiden und Handeln zu ergänzen oder zu übernehmen. Somit ist IT-Sicherheit nicht mehr nur eine Frage irgendwelcher von uns abgelegter Daten und deren möglicher Verlust, sondern u.a. eben auch eine Frage der persönlichen Souveränität, der Freiheit bis hin zur konkreten körperlichen Unversehrtheit (ein Verschmelzen von Safety und Security).

Klar ist, wir brauchen ein sichereres IT-Handlungsumfeld. Große Teile der deutschen Wirtschaft scheuen heute bereits Investitionen in Zukunftsprojekte aus Angst vor den Gefahren unsicherer IT. Dies gefährdet die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Ein grundlegender Bedarf eines neuen umfassenderen Verständnisses von IT-Sicherheit tut sich auf und ein Paradigmenwechsel zeichnet sich ab.

- Saskia Esken, MdB
  Berichterstatterin für digitale Bildung, Mitglied der Ausschüsse `Digitale Agenda´ und `Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung´
  SPD-Bundestagsfraktion

- Karsten Häcker
  Kooptiertes Mitglied des Präsidiums, VOICE – Bundesverband der IT-Anwender e.V. und Leiter FVB IT, Forschungsverbund Berlin e.V.

- Kerstin Jorna
  Direktorin für Binnenmarktpolitik, Regulierung und Implementierung
  DG GROWTH, Europäische Kommission

- Prof. Dr. Michael Waidner
  Institutsleiter
  Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT

- Prof. Dr. Dieter Wegener
  Sprecher "Führungskreis Industrie 4.0"
  ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

- Dr. Stefan Weisgerber
  Abteilungsleiter Digitale Technologien und Geschäftsführer FOCUS.ICT
  DIN

Fragen aus / Diskussion mit dem Auditorium

11:15 - 11:30 Uhr – Kaffeepause



## THEMENBLOCK I - LÖSUNGSANSÄTZE FÜR HEUTE

Leider sind wir tatsächlich zu dumm für IT-Sicherheit, denn das profunde Wissen und KnowHow, welches wir aufgrund der digitalen Transformation fast überall benötigen würden, ist nur in den Händen einiger weniger. Bildung ist der richtige Schritt, aber er hilft uns nicht heute, sondern erst morgen. Wie aber sorgen wir heute für mehr Sicherheit? Zu einem Zeitpunkt, wo wir die Grundlagensysteme der Zukunft bauen. Gibt es Schemata, Konzepte, Ansätze, die helfen, das fehlende KnowHow zu kompensieren? Wie können bspw. Vertrauensketten, externe Prüfer, Privacy by Design und Standards bei jetzigen Entwicklungen für mehr Sicherheit sorgen? Wer sind die Experten? Und wer muss sie am ehesten konsultieren?

11:30 Uhr – Einleitung / Kurzvortrag

**„Sind wir zu dumm für IT-Sicherheit?"**

- Dipl. Inform. Ramon Mörl
  Geschäftsführer
  itWatch GmbH

11:45 Uhr – Diskussion

- Alexandra Horn
  Leiterin Verbandskooperation und Projekte, Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0, Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)

- Dipl. Inform. Ramon Mörl
  Geschäftsführer
  itWatch GmbH

- Sven Weizenegger
  Coordinator Cyber Security, Bundesverband deutsche Startups e.V. und Senior Vice President – Cyber Security, Kreditech Holding SSL GmbH

- Dr. Guenther Welsch
  Leiter des Fachbereichs "Koordination und Steuerung"
  Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Fragen aus / Diskussion mit dem Auditorium

12:30 Uhr – Vertiefung / Kurzvortrag

**„Security by Design - Wie Standards helfen“**

- Volker Jacumeit
  Leiter der Gruppe IT und IT-Sicherheit, Geschäftsführer der Koordinierungsstelle IT-Sicherheit (KITS), DIN

12:45 - 13:45 Uhr – Lunch in der 10. Etage

THEMENBLOCK II - PFLICHTENHEFT FÜR MORGEN

Gestern haben wir bereits verpasst! Umso wichtiger ist es, heute die richtigen Weichen für Morgen zu stellen, dass die Sicherheit der IT nicht zum kritischen Faktor unserer Gesellschaft wird. Bildung ist die Antwort für morgen. Inwieweit muss dabei das vermeintliche Fachwissen IT-Sicherheit nicht sogar zu einem gewissen Teil zu Grundlagenwissen werden - insbesondere wenn „Security by Design“ zum Standard werden soll? Wer wird was wissen/verstehen müssen? Wie werden kommende, aber auch heutige Entscheider zukunftstauglich? Welche Angebote muss es geben, welche gibt es? Wie steht es mit der Interdisziplinarität in der Ausbildung und Wissenschaft? Und in der Quintessenz: wie sieht dahingehend das Pflichtenheft für Politik, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft aus?

13:45 Uhr – Einleitung / Kurzvortrag

**„Digitalisierung – mit Sicherheit. Kompetenzbedarf für eine digitale Wirtschaft und Gesellschaft“**

- Carsten Johnson
  CSR Territory Manager
  CISCO Systems Deutschland

14:00 Uhr – Diskussion

- Prof. Dr. Michael Bosch
  Gesamtprojektleiter, Open Competence Center for Cyber Security (OC3S) und Prorektor, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

- Carsten Johnson
  CSR Territory Manager
  CISCO Systems Deutschland

- Prof. Dr. Kai Rannenberg
  Mitglied des GI-Leitungsgremiums des Fachbereich Sicherheit, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und Deutsche Telekom Chair of Mobile Business & Multilateral Security, Johann Wolfgang Goethe University FFM

- Martin Schallbruch
  Deputy Director Digital Society Institute
  ESMT European School of Management and Technology GmbH

Fragen aus / Diskussion mit dem Auditorium

etwa 14:45 Uhr – Kurze Kaffeepause im Konferenzraum

THEMENBLOCK III - NEUE DENKANSÄTZE GENERELL

Die digitale Transformation verlangt, viele Bereiche fundamental neu zu denken. Sie verändert substanziell, schafft neue Realitäten und erfordert bisher vermeintlich sichere Strukturen, Denkweisen, Einschätzungen und Lösungsansätze zu überprüfen. Mit Blick auf die datengestützten Innovationen, die unsere Welt immer mehr bestimmen, wird bspw. von einigen Experten die Sinnhaftigkeit des Primats Datenschutz hinterfragt und alternative Konzepte wie das der Algorithmen-Ethik gefordert. Ein typisches Phänomen der modernen digitalisierten Gesellschaft ist, dass sie multiple Akteure – Organisationen, Personen, Geräte, Applikationen, Komponenten – von verschiedenen Domänen zusammenbringt, die vielfach in ad-hoc Geschäftsprozessen kommunizieren und kooperieren. Vor diesem Hintergrund fordern Experten bspw. statische Systeme für Security & Privacy durch dynamische Systeme zu ersetzen. Hierbei sollen interoperable, policy-getriebene,

ontologie-basierte intelligente Systeme automatisch situativ entscheiden. Entwicklungen im Gesundheitssystem können exemplarisch für solche Ansätze gelten und dazu anregen, bisherige Sichtweisen zu hinterfragen.

15:00 Uhr – Einleitung / Vortrag

**„Paradigmenwechsel im Gesundheitssystem bedingen Paradigmenwechsel für Security und Privacy“**

- Prof. Dr. Bernd Blobel
  Medizinische Fakultät
  Universität Regensburg

15:30 Uhr – Diskussion

- Prof. Dr. Bernd Blobel
  Medizinische Fakultät
  Universität Regensburg

- Dr. Frank Oemig
  Senior eHealth Architect
  Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH

- Karsten Neumann
  Associate Partner
  2B Advice GmbH – the privacy benchmark

etwa 16:15 Uhr – Get-Together Dachlounge / Dachterrasse

## Moderation:

Johannes Benjamin Helfritz, Inhaber, HSCPA

## Konzeption und Programm:

Johannes Benjamin Helfritz, Inhaber, HSCPA
Volker Jacumeit, Geschäftsführer der KITS, DIN



# Sprecher

Sie alle sind heute eingeladen mitzudiskutieren! Doch ein besonders herzlicher Dank gilt unseren Referenten und Diskussionsteilnehmern auf dem Podium. Ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Gestaltung der KITS-Konferenz macht unsere Veranstaltung heute überhaupt möglich. Wir freuen uns auf interessante Informationen und spannende Diskussionen.

Folgend möchten wir Ihnen unsere Sprecher näher vorstellen. Bei Interesse gibt es vielleicht auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch in der Mittagspause und beim Empfang/Get-Together.

### Prof. Dr. habil. Bernd Blobel

**Medizinische Fakultät**
**Universität Regensburg**

Interdisziplinär ausgebildet und seit mehr als 45 Jahren im Gesundheitswesen tätig, war Prof. Blobel Gründer und Leiter der Abteilung für Medizinische Informatik am Universitätsklinikum Magdeburg, der Gruppe Gesundheitstelematik am Fraunhofer-Institut IIS in Erlangen und des eHealth Competence Centers (eHCC) am Universitätsklinikum Regensburg. Er leitete über viele Jahre die Healthcare Security Working Groups der EFMI, IMIA und des IFIP/Unesco WITFOR-Projekts sowie die der GDD und der GMDS. Er war Chair der CEN/ISSS eHealth Standardization Focus Group, Chair/Vice-Chair von HL7 Deutschland, Leiter des DIN Fachbereichs „Medizinische Informatik“ und Head of Delegation zum ISO TC 215 Health Informatics bzw. CEN TC 251 Health Informatics. Er ist noch immer in die internationale Forschung und Lehre auf den Gebieten EHR, Datenschutz, Datensicherheit, eHealth-Architekturen, Interoperabilität, personalisierte und translationale Medizin, Telemedizin und Biomedizintechnik, formale Sprachen, Wissensrepräsentation und -management eingebunden.

## Prof. Dr. Michael Bosch

**Gesamtprojektleiter, Open Competence Center for Cyber Security (OC3S) und Prorektor, Hochschule Albstadt-Sigmaringen**

Prof. Dr. Michael Bosch ist Prorektor der Hochschule Albstadt -Sigmaringen und geschäftsführender Leiter des dortigen Instituts für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW). In diesen Funktionen leitet er auch das Projekt Open Competence Center for Cyber Security (OC3S), in dem insgesamt neun Universitäten und Hochschulen Online-basierte Studienprogramme im Bereich Cyber Security entwickeln, die eine berufsbegleitende Weiterqualifikation auf akademischem Niveau ermöglichen. Prof. Bosch ist seit 15 Jahren im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement tätig und amtierte in dieser Zeit u.a. auch als Präsident der Hamburger Fern-Hochschule.

## Saskia Esken, MdB

**Berichterstatterin für digitale Bildung und Mitglied der Ausschüsse `Digitale Agenda´ und `Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung´, SPD-Bundestagsfraktion**

Saskia Esken (*1961) ist seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und vertritt dort den Wahlkreis Calw/ Freudenstadt. Sie ist für die SPD-Bundestagsfraktion Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie im Ausschuss Digitale Agenda. Frau Esken ist staatlich geprüfte Informatikerin. Sie ist stellvertretende netzpolitische Sprecherin ihrer Fraktion und als Berichterstatterin unter anderem für die Themen Digitale Bildung, eGovernment und eHealth verantwortlich.

## Karsten Häcker

**Kooptiertes Mitglied des Präsidiums, VOICE – Bundesverband der IT-Anwender e.V. und Leiter FVB IT, Forschungsverbund Berlin e.V.**

Karsten Häcker ist Leiter der Corporate IT des Forschungsverbundes Berlin e.V., die zentarle Verwaltung von acht Leibniz-Instituten. Zuvor baute er als IT-Manager das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam mit auf. Davor war er als Deputy Group Director für die euroscript International S.A. und als Head of IT für die euroscript Deutschland tätig. Häcker absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Fachinformatiker und studierte dann an der Universität der Künste in Berlin und an der C.E.U. San Pablo Valencia Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation. Für VOICE betreut Häcker folgende Themen: Regionalgruppe Ost und Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

## Alexandra Horn

**Leiterin Verbandskooperation und Projekte**
**Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0**
**Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)**

Alexandra Horn ist seit 2011 Leiterin der Abteilung Verbandskooperationen und Projekte in der Bundesgeschäftsstelle des BVMW. Zwischen 2006 und 2011 betreute sie Projekte im Bereich Public Affairs in der größten Landesgeschäftsstelle des BVMW in Düsseldorf. Als Public Affairs Beraterin arbeitete sie von 2003 bis 2006 bei Fleishman Hillard in Brüssel, wo sie Unternehmen in den Bereichen Gesundheit und Konsumgüterindustrie beriet. Während ihres Studiums arbeitete sie unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung in Madrid und für das Deutsche Historische Institut in Paris. Alexandra Horn ist Mitglied des Steuerkreises der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des BMWi. Alexandra Horn hat Romanistik und Geschichte an der Universität Heidelberg studiert. Sie hat darüber hinaus ein Diplom für Spanische Studien der Universität Complutense Madrid.

## Volker Jacumeit

**Leiter der Gruppe IT und IT-Sicherheit und Geschäftsführer der KITS, DIN**

Volker Jacumeit (53), ist Geschäftsführer der Koordinierungsstelle IT Sicherheit (KITS) und des Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA). Vor seiner Tätigkeit bei DIN war er viele Jahre als Projektmanager im Siemenskonzern im Bereich IT und Communication tätig. IT-Sicherheit und Datenschutz spielten in den Projekten eine große Rolle. Bei Siemens war er zuletzt als Director Seamless Government im Headquarters verantwortlich für Business Development und Portfolioentwicklung von eGovernment Lösungen und leitete das Public Sector Innovation Center in Berlin.

## Carsten Johnson

**CSR Territory Manager**
**Cisco Systems Deutschland**

Carsten Johnson ist der CSR Territory Manager für Cisco in Deutschland. Die Hauptaufgabe in dieser Funktion ist die Verbreitung der public-private Lernpartnerschaft – Cisco Networking Academy. Viele öffentliche Bildungseinrichtungen haben die Lerninhalte in ihre jeweiligen Ausbildungsgänge integriert. Damit ein globales Qualifizierungsprogramm auch für die Lerner vor Ort von Nutzen ist, braucht es die Abstimmung mit Bildungsministerien und die Einpassung von Industriezertifizierungen in europäische Kompetenzstandards. www.netacad.com Carsten Johnson hat ein Diplom als Politikwissenschaftler der Freien Universität Berlin und gehört seit 2005 zum Team von Cisco. Zuvor hat er unter anderem bei die Max-Planck-Gesellschaft und am Wissenschaftszentrum Berlin gearbeitet. Er hat Jugendbildungsprojekte auf nationaler und europäischer Ebene entwickelt und geleitet.

## Kerstin Jorna

**Direktorin für Binnenmarktpolitik, Regulierung und Implementierung, DG GROWTH, EU KOMMISSION**

Kerstin Jorna is a German national. She joined the European Commission in 1990 as a civil servant. During the last 20 years Kerstin held various positions in the Internal Market Directorate, amongst others as assistant of the Director General as well as in the Secretariat General as member of the negotiating team for the Nice treaty. After a stint as Commission's spokeswoman for regional policy and institutional affairs, Kerstin joined successively the cabinets of Michel Barnier, Günther Verheugen, Jacques Barrot and again Michel Barnier. After holding Director position for Intellectual Property and Innovation Policy in the European Commission, Kerstin is currently responsible of Single Market, Regulation and Implementation Directorate in DG for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs. She is also member of the World Economic Forum Global Agenda Council on the Creative economy. Kerstin studied law in Bonn, Hamburg and Bruges. She is married and has four children.

## Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt

**Mitglied des Vorstandes**
**DIN**

Nach dem Studium ab 1980 Lektor im Verlag Handwerk und Technik, Hamburg, für den Bereich Metalltechnik (Literatur für Ausbildung und Studium). Ab 1984 bis 2003 Tätigkeit im Beuth Verlag, einem Tochterunternehmen von DIN, in verschiedenen Positionen (Lektoratsleiter, Vertriebsleiter, Verlagsleiter), zuletzt als Geschäftsführer. Ab 2003 bis April 2007 bei DIN verantwortlich für das Arbeitsmanagement in der Normungsarbeit einschließlich Prozessmanagement, Personalplanung, Einführung IT-gestützter Arbeitsmittel. Ab Mai 2007 Leiter des Bereiches Innovation bei DIN und dort zuständig für die mit Förderung des Deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft bei DIN durchgeführten Projekte „Innovation mit Normen und Standards“, "Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen durch Normung und Standardisierung". Ab Juli 2011 Mitglied der Geschäftsleitung und stellvertretender Direktor von DIN, seit Mai 2013 Mitglied des DIN-Vorstandes.

## Dipl. Inform. Ramon Mörl

**Geschäftsführer**
**itWatch GmbH**

Seit Beendigung seines Informatik-Studiums an der TU München 1987 ist Herr Mörl als Berater in Fragen der IT-Sicherheit tätig. Für Firmen wie HP, IBM, Siemens, ICL und Bull hat er leitende Tätigkeiten in Projekten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz und USA übernommen. Als unabhängiger Evaluator und Berater der Europäischen Union war er vor allem im Bereich der ECMA und ISO-Standards für die IT-Sicherheit tätig. Seit 2002 bringt Herr Mörl die Erfahrung eines kosteneffizienten Einsatzes sicherer IT-Systeme aus internationalen Großprojekten in die itWatch GmbH als Geschäftsführer ein.

## Karsten Neumann

**Associate Partner, 2B Advice GmbH - the privacy benchmark und Landesbeauftragter für Datenschutz Mecklenburg-Vorpommern a.D.**

Karsten Neumann studierte Rechtswissenschaften in Greifswald und trat 1998 als Landtags- und Kabinettsreferent in den Landesdienst Mecklenburg-Vorpommern ein. Von 2000 bis 2004 war er als Mitglied des Landtages unter anderem stellv. Vors. des Rechts- und Europaausschusses und stellv. Mitglied im europäischen Ausschuss der Regionen. Im Dezember 2004 wurde er als Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit gewählt und hatte dieses Amt bis 2010 inne. In dieser Funktion arbeitete er u.a. aktiv in der Artikel-29 Gruppe mit. Karsten Neumann ist als Unternehmensberater und externer Datenschutzbeauftragter, Referent und Fachautor tätig. Als Associate Partner der Datenschutzunternehmensberatung 2B Advice ist er fachlich an der Weiterentwicklung der Datenschutzmanagementlösung 2B Advice PrIME beteiligt, berät nationale und internationale Unternehmen ebenso wie Datenschutzaufsichtsbehörden und ist als Gutachter für das Europaparlament und den Bundestag tätig.

## Dr. Frank Oemig

**Senior eHealth Architect, Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH**

Nach dem Studium der Informatik mit dem Nebenfach theoretische Medizin und dem Abschluss Diplom hat Hr. Oemig mehrere Jahre im Bereich ICT gearbeitet. Durch die Studien begleitenden Tätigkeiten hat Hr. Oemig inzwischen fast 35 Jahre Erfahrung im Bereich Informationstechnologie, davon entfallen 31 auf Healthcare IT und 24 auf Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) für Healthcare.

1993 begann Hr. Oemig sich dann für den Datenaustausch im Gesundheitswesen zu interessieren, was zur Beschäftigung mit Fragen der semantischen Interoperabilität (HL7, IHE und DICOM) geführt hat. Auf diesem Gebiet promovierte er dann auch 2011. Seit kurzem ist er bei der Deutschen Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH als eHealth Architekt beschäftigt.

## Prof. Dr. Kai Rannenberg

**Mitglied Leitungsgremium FB Sicherheit, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) | Deutsche Telekom Chair of Mobile Business & Multilat. Security, Johann Wolfgang Goethe University FFM**

Kai Rannenberg holds the Deutsche Telekom Chair of Mobile Business & Multilateral Security since 2002. Before he was with Microsoft Research Cambridge working on „Personal Security Devices & Privacy Technologies“. 1993-1999 Kai worked at Freiburg University and coordinated the “Kolleg Security in Communication Technology” of Gottlieb Daimler & Karl Benz Foundation researching Multilateral Security. Since 1991 Kai is active in the ISO/IEC standardization of IT Security. Since 2007 he is Convenor of the SC 27/WG 5 “Identity management and privacy technologies”.

Since 2015 Kai is an IFIP Vice President. 2007- 2013 he chaired IFIP TC-11 “Security and Privacy Protection in Information Processing Systems”,. Kai is active in CEPIS chairing its Legal & Security Issues Special Interest Network since 2003. 2004-2013 Kai served as academic expert in the Management Board of the European Network and Information Security Agency, ENISA and is now a member of ENISA's Permanent Stakeholder Group.

## Martin Schallbruch

**Deputy Director of the Digital Society Institute, Senior Researcher for Cyber Innovation and Cyber Regulation, ESMT European School of Management and Technology GmbH**

Schallbruch studierte Informatik, Rechts- u. Sozialwiss.. Sein Studium schloss er als Diplom-Inform. ab. Von 1992-98 arbeitete er als Wissenschaftler an der HU Berlin auf den Feldern der Rechtsinformatik und des aufkommenden Internetrechts. Gleichzeitig leitete er ein IT-Servicezentrum der Universität. 1998 trat Schallbruch in den Dienst der Bundesregierung ein. Nach einer Tätigkeit als Leiter des Büros der Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern wurde er 2002 zum IT-Direktor berufen. 2008 wurde er Ministerialdirektor und leitete bis 2016 die Abt. für Informationstechnik, Digitale Gesellschaft und Cybersicherheit des BMI. In seine Verantwortung fielen IT-Projekte wie die IT-Konsolidierung des Bundes wie wichtige Gesetzgebungsvorhaben (IT-Sicherheitsgesetz). Schallbruch führte die Fachaufsicht über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Seit Mai 2016 ist er Senior Researcher for Cyber Innovation and Cyber Regulation am neu geschaffenen Digital Society Institute der ESMT Berlin.

## Prof. Dr. Michael Waidner

**Institutsleiter**
**Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT**

Professor Dr. Michael Waidner ist Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie SIT in Darmstadt und Sprecher des Centers for Research in Security and Privacy (CRISP). Gleichzeitig leitet er das Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED) und hält eine Professor für Informatik an der Technischen Universität Darmstadt. Mit über 100 Publikationen zählt Michael Waidner zu den herausragenden Wissenschaftlern in der IT-Sicherheitsforschung. Er ist Fellow of the IEEE und ACM Distinguished Scientist. Michael Waidner promovierte in Informatik an der Technischen Universität Karlsruhe. Bis 2010 war Michael Waidner als IBM Distinguished Engineer und Chief Technology Officer for Security für die technische Sicherheitsstrategie und -architektur der Firma IBM zuständig. Davor leitete er bis 2006 die Sicherheitsforschung am IBM Zurich Research Laboratory in Rüschlikon in der Schweiz.

## Prof. Dr. Dieter Wegener

**Sprecher "Führungskreis Industrie 4.0“, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. und Leiter der Stabsabteilung “External Cooperation“, Siemens AG, CT**

Prof. Wegener studierte Luft- und Raumfahrttechnik an der TU München. Zunächst forschte er beim DLR e.V. im Bereich Gasturbinen. Er promovierte an der Ruhr-Universität und wechselte nach einer Station bei McKinsey 1996 zur Siemens AG. Ab 2004 baute er hier als CTO des GB „Industrial Solutions & Services (I&S)“ ein neuartiges Innovationsmgmt. auf. 2011 übernahm Wegener die Leitung der „Technologieschmiede“ ATS (Advanced Technologies & Standards) des Siemens Industry Sector. 2008 erhielt er die Auszeichnung „Adjunct Professor“ an der Technischen Universität in Dänemark (DTU). In 2015 übernahm Wegener die Leitung “Office Industrie 4.0“ für Siemens Digital Factory Division in Nürnberg. Seit 2014 ist er Sprecher „Führungskreis Industrie 4.0“ beim ZVEI und Sprecher „Beraterkreis Technologie“ (Analyse der Normungsfelder für zukünftige Technologien) beim DKE. Seit 2016 ist er Leiter der Stabsabteilung “External Cooperation“ bei der Siemens AG, Corporate Technology.

## Dr. Stefan Weisgerber

**Abteilungsleiter Digitale Technologien und Geschäftsführer FOCUS.ICT, DIN**

Dr. Weisgerber war bei DIN ab 2006 zunächst für die Normung im Bereich der Informationstechnologie und verwandter Gebiete verantwortlich. Von 2008-15 leitete er die Technische Abt. 3 , in der die Themengebiete Dienstleist., Informationstechn., Maschinen- u. Anlagenelemente, Materialprüfung, Techn. Grundlagen sowie Werkstoffe zusammengefasst waren. Seit Okt. 2015 leitet er die Abt. Digitale Technologien im Bereich Innovation und Digitale Technologien und verantwortet in dieser Funktion die Aktivitäten von DIN im Bereich der Digitalisierung. Hierzu gehört auch die GF des DIN-Präsidialausschusses für konvergente IKT, FOCUS.ICT, die Vertretung der europ. Normungsorg. CEN in der Multistakeholder Platform on ICT Standardisation der EU Kom. sowie die Vertretung von DIN in der Plattform Industrie 4.0. Vor DIN bekleidete Dr. Weisgerber verschiedene Funktionen in der Telekommunikations-Industrie. Er war bereits in dieser Zeit immer wieder mit Normungs- und Standardisierungs- Themen befasst. Dr. Weisgerber hat in Theoretischer Physik promoviert.

## Sven Weizenegger

**Coordinator Cyber Security, Bundesverband deutsche Startups e.V. und Senior Vice President - Cyber Security, Kreditech Holding SSL GmbH**

Sven Weizenegger ist Senior Vice President Security bei Kreditech in Hamburg. Er ist verantwortlich für eine neu geschaffene Abteilung mit dem Fokus auf Cyber Security Strategie und Architektur. Des Weiteren unterstützt Weizenegger wichtige IT Projekte auf allen Ebenen der Organisation. Der Schwerpunkt liegt stets darauf, die Sicherheit in allen Bereichen weiter zu stärken - darunter Vorsorgemaßnahmen, Feststellung und Reaktionsfähigkeit sowie vieles mehr. Zuvor war er 13 Jahre bei der Telekom-Tochter T-Systems und hat unter anderem die weltweite Partnerschaft mit FireEye initiiert und aufgebaut. Weizenegger war darüber hinaus einige Jahre im Kern-Team des Cyber Security Summits in Zusammenarbeit mit der Münchener Sicherheitskonferenz. Er agiert auch als Startup-Mentor, unter anderem für den Plug and Play-Inkubator des Axel Springer Verlags und ist Cyber-Sicherheitskoordinator des Bundesverbandes Deutsche Startups e.V.

---

## Dr. Guenther Welsch

**Leiter des Fachbereichs "Koordination und Steuerung"**
**Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)**

Dr. Günther Welsch studierte und promovierte an der Universität Bremen im Bereich Mikroelektronik. Von 1998 bis 2001 war er als Referent für IT-Sicherheit zunächst beim Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) sowie zuletzt beim Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) tätig. Danach setzte er seine berufliche Laufbahn bei der Deutschen Telekom im Sicherheitsbereich fort und war dort u.a. als Leiter für ITK-Sicherheit und BCM tätig. Im Juli 2007 wurde er zum Geschäftsführer des Bundesverbands IT-Sicherheit, TeleTrusT Deutschland, in Berlin berufen. Von 2009 war Dr. Welsch im Referat IT-Sicherheit des Bundesministerium des Innern tätig. Im Juni 2012 wechselte Dr. Welsch in das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und leitet seitdem den Fachbereich für Koordinierungsaufgaben.



# Partner

**Die KITS-Konferenz sowie die Koordinierungsstelle IT-Sicherheit sind für eine erfolgreiche Arbeit auf starke Partner angewiesen. Wir möchten uns daher ganz besonders bei Cisco, der itWatch GmbH und Siemens bedanken. Mit ihrer Unterstützung konnten wir auch die 3. KITS-Konferenz wieder als strategiepolitisches Forum konzipieren, zu dem die Teilnehmer als Gäste eingeladen sind.**

## Cisco Systems Deutschland

Netzwerke sind heute ein wichtiger technologischer Bestandteil des Geschäfts- und Alltagslebens. Die von Cisco entwickelten Produkte auf Basis des Internet-Protokolls (IP) bilden die Grundlage dieser Netzwerke und machen das Unternehmen zum weltweit führenden Anbieter von Netzwerk-Lösungen für das Internet.
Heute sind bereits mehr als 15 Milliarden Dinge mit dem Internet verbunden – das ist jedoch nur etwa ein Prozent dessen, was möglich ist. Cisco setzt sich für die weiterführende Vernetzung von Menschen, Prozessen, Daten und Dingen ein und spricht hier vom „Internet of Everything“. Für Unternehmen eröffnet das Internet of Everything nahezu grenzenlose Möglichkeiten: Durch das Zusammenspiel von Personen, Prozessen, Daten und Dingen mit dem Internet können sie Prozesse optimieren, Ressourcen effizienter als bislang nutzen und sich so Vorteile gegenüber Wettbewerbern verschaffen. Das Geschäftspotenzial, das Unternehmen aus dem Einsatz der Internet of Everything Technologie-Innovationen entsteht, beziffert Cisco mit insgesamt 14,4 Billionen US-Dollar.
Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Cisco einen Umsatz von 49,2 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen hat derzeit weltweit mehr als 71.500 Mitarbeiter, CEO ist seit August 2015 Chuck Robbins. Cisco fokussiert sich auf sechs Bereiche: Core Networking, Cisco Video und Collaboration, Access (Wired und Mobile), Security, Unified Datacenter und Services. Weltweit hat Cisco zwei Marktsegmente: Enterprise (Großunternehmen, kleine und mittelständische Unternehmen und Öffentliche Hand) und Service Provider. Dabei setzt Cisco auf den indirekten Vertrieb mit seinen rund 2.500 zertifizierten Partnern in Deutschland. Es gibt drei Regionen: Americas, EMEAR und Asia Pacific/Japan/

Großchina. Die EMEAR Region wird von Edwin Paalvast geleitet. Oliver Tuszik ist seit dem 1. Juli 2013 Vice President und Vorsitzender der Geschäftsführung, Cisco Deutschland.

Cisco Kultur - Rund um den Globus arbeitet eine multinationale Mitarbeiter-Community. Flache Hierarchien, Transparenz und eigenverantwortliches Arbeiten prägen bei Cisco das Bild. Um Ideen ungehindert austauschen und die besten davon schnell zu marktreifen Lösungen weiterentwickeln zu können, arbeiten die Teams weltweit virtuell auf der Basis von netzwerkbasierten Kommunikationslösungen zusammen. Das ist für Cisco essenziell – genauso wie für jedes andere Unternehmen, dessen Geschäftserfolg von Marktnähe und hohem Innovationstempo abhängt.

Cisco und Bildung - Um weltweit den Zugang zu Bildung und Arbeitsmöglichkeiten zu fördern, hat das Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Ministerien der Länder das Cisco-Networking-Academy-Programm gestartet. In den Cisco-Networking-Akademien erhalten Studenten notwendiges Wissen und Zertifizierungen für IT-Netzwerk-Jobs und für eine höhere Bildung in Ingenieurwesen, Informatik und ähnlichem. Weitere Informationen zur Networking Academy. *www.cisco.de*

## itWatch GmbH

DSeit 1997 schützen die Produkte der itWatch die Kunden millionenfach auf den Gebieten Device-, Port-, Application-, Media-, Print-, Content-Control,Security Awareness, sichere Tastatur, Risiko Audit, Endpoint Security, Data Loss Prevention, sicheres Löschen, sichere Schleusensysteme, Risiko Identifikation, Inventarisierung und Minimierung sowie Verschlüsselung. Kosteneffiziente, sichere Lösungen mit hervorragendem ROI und der einfachen Nutzung durch den Anwender sind die Stärke. itWatch bietet mit innovativen Security-Softwareprodukten „Made in Germany“ frei von Hintertüren und ohne Zukauf von Teil- oder Gesamtlösungen sicheren Schutz gegen alle Angriffstypen und gegen unerlaubte Zugriffe auf vertrauliche Daten und deren unerlaubte Verwendung. Die patentierten itWatch-Lösungen erfüllen die hohen Anforderungen von Nachrichtendienst, Militär und Polizei ebenso wie solche von Standard-Büro-Arbeitsplätzen und Spezialprojekten und beeinträchtigen die bestehenden Prozesse nicht. Die itWatch Enterprise Security Suite – kurz itWESS – wird dadurch zum Unterstützer von sicheren Businessprozessen und realisiert Einsparungspotentiale.
Bereits 2011 hat itWatch den Zuschlag zu einem Rahmenvertrag des Bundes bekommen. Die Lösung der itWatch erfüllt damit die hohen Sicherheitsanforderungen des BSI. Nach mehrmonatigen Sicherheitsprüfungen hat die itWESS bereits 2003 die Tests für eine Verschlusssache-Umgebung im militärischen Bereich mit „Keine Verletzbarkeit“ bestanden und es wurde eine Vollausstattung bestellt. Neben Installationen in VS-NfD klassifizierten Umgebungen gibt es auch mehrere tausend Lizenzen in Umgebungen, die bis zu GEHEIM klassifiziert sind. Mehrere Einzelinstallationen umfassen jeweils weit über 100.000 Clients in mandantenfähigen, zentral verwalteten Systemen.
*www.itwatch.de*

## Siemens AG

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr nunmehr fast 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der weltweit führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomografen und Magnetresonanztomografen sowie in der Labordiagnostik und in Klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. *www.siemens.com*

# Unterstützer

**Neben den Partnern der Konferenz haben auch in diesem Jahr einige weitere Organisationen durch inhaltliche, finanzielle und/oder kommunikative Unterstützung zur Realisierung der Konferenz beigetragen. Hierbei danken wir:**

## VOICE - Bundesverband der IT-Anwender e.V.

VOICE-Bundesverband der IT-Anwender e.V. ist Interessenvertretung und Netzwerk in einem. Als Verband vertritt VOICE e.V. die Interessen der CIOs, CDOs und IT-Verantwortlichen. Er gibt ihnen gegenüber Politik, IT-Lösungsanbietern und Öffentlichkeit eine starke Stimme. VOICE versteht sich als Sprachrohr der Anwenderinteressen. Der Bundesverband entwickelt und vertritt daher Positionen und Einschätzungen zu aktuellen Trends, politischen Initiativen und Vorhaben der IT-Anbieter. Als Netzwerk bringt VOICE CIOs, CDOs und IT-Verantwortliche führender Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen zusammen. Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern Plattformen für den vertraulichen Austausch und für Meetings mit Entscheidungsträgern im Markt – in Formaten wie Roundtables und Fachworkshops, aber auch virtuell auf einer Online-Plattform. In beiden Funktionen, Verband und Netzwerk, stellt VOICE die Interessen der Anwenderunternehmen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. *www.voice-ev.org*

## Bundesverband Deutsche Startups e.V.

Als Repräsentant und Stimme der Startups in Deutschland engagieren wir uns für ein gründerfreundliches Deutschland. Im Dialog mit Entscheidungsträgern in der Politik erarbeiten wir Vorschläge, die eine Kultur der Selbstständigkeit fördern und die Hürden für Unternehmensgründungen senken. Wir werben für innovatives Unternehmertum und tragen die Startup-Mentalität in die Gesellschaft. Als Netzwerk verbinden wir Gründer, Startups und deren Freunde miteinander.

*www.deutschestartups.org*

## TeleTrust - Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

Der Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrusT) ist ein Kompetenznetzwerk, das in- und ausländische Mitglieder aus Industrie, Verwaltung, Beratung und Wissenschaft sowie thematisch verwandte Partnerorganisationen umfasst. Durch die breit gefächerte Mitgliederschaft und die Partnerorganisationen verkörpert TeleTrusT den größten Kompetenzverbund für IT-Sicherheit in Deutschland und Europa. TeleTrusT bietet Foren für Experten, organisiert Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsbeteiligungen und äußert sich zu aktuellen Fragen der IT-Sicherheit. TeleTrusT ist Träger der "TeleTrusT European Bridge CA" (EBCA; PKI-Vertrauensverbund), der Expertenzertifikate "TeleTrusT Information Security Professional" (T.I.S.P.), "TeleTrusT Engineer for System Security" (T.E.S.S.) und "Certified Professional for Secure Software Engineering" (CPSSE) sowie des Qualitätszeichens "IT Security made in Germany". TeleTrusT ist Mitglied des European Telecommunications Standards Institute (ETSI). Hauptsitz des Verbandes ist Berlin. *www.teletrust.de*

## BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist der größte, freiwillig organisierte Mittelstandsverband in Deutschland. Er vertritt im Rahmen seiner Mittelstandsallianz die Interessen von über 270.000 Unternehmen mit neun Millionen Mitarbeitern. Mit seinen 300 Repräsentanten vor Ort, organisiert der BVMW mehr als 2.000 Veranstaltungen jährlich und hat über 700.000 direkte Unternehmerkontakte. Als Interessenvertretung der mittelständischen Wirtschaft in Deutschland agiert der BVMW branchenübergreifend und parteiunabhängig. Zusätzlich ist der BVMW auf allen internationalen Wachstumsmärkten mit eigenen Auslandsbüros vertreten. *www.bvmw.de*

## Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist ein Zusammenschluss von Menschen, die einen engen Bezug zur Informatik haben und sich für dieses Fachgebiet mit all seinen Facetten und Anwendungsgebieten interessieren. Sie ist die Fachgesellschaft für Informatik im deutschsprachigen Raum. Als solche setzt sie sich für die Interessen der Informatik in Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik ein.

*www.gi.de*

## <kes> - Die Zeitschrift für Informations-Sicherheit

<kes> – Die Zeitschrift für Informations-Sicherheit ist das führende Fachmagazin im Umfeld der IT-Sicherheit. Auf einem hohen technischen Niveau und redaktionell unabhängig berichtet <kes> alle zwei Monate über Themen von Internet-Sicherheit über elektronische Signatur bis hin zu Verschlüsselung und Zugangskontrolle. Die <kes> wendet sich an jeden, der im deutschsprachigen Raum bei Unternehmen oder Behörden Verantwortung für die Informationssicherheit trägt. Zu den <kes>-Lesern zählen Rechenzentrumsleiter und IT-Sicherheitsmanager der größten Wirtschaftsunternehmen, Banken und wichtigsten Behörden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als offizielles Organ des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) enthält jede <kes> das "BSI-Forum", in dem BSI-Experten und Gastautoren zu aktuellen Sicherheitsthemen Stellung nehmen. Zudem werden in den "Amtlichen Mitteilungen" IT-Sicherheitszertifikate und erfolgreiche Evaluierungen abgedruckt. *www.kes.info*

## V3D - Verband 3DDruck (e.V. i.G.)

Ziel des Verbandes ist es, alle Interessen rund um den 3D-Druck und dessen Potenziale zu bündeln und sie gegenüber Politik, Gesellschaft und den Medien zu vertreten. Dazu gehört es in erster Linie, die Interessen und die Ziele von Unternehmen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie der Förderung der 3D-Drucktechnologie zu formulieren. Außerdem die nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich des 3D-Drucks zu beobachten und dazu im Interesse der Mitglieder Stellung zu nehmen und sie insbesondere für die Mitglieder nutzbar zu machen. *www.verband3ddruck.berlin*

# Initiatoren & Gastgeber

K·ITS Koordinierungsstelle IT-Sicherheit

## Koordinierungsstelle IT-Sicherheit (KITS)

Die Koordinierungsstelle für IT Sicherheit (KITS) ist Initiator und Namensgeber der Konferenz. Sie ist ein Untergremium des DIN e.V. Präsidialausschusses FOCUS.ICT. Unter anderem gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wurde sie gegründet, um bei Aktivitäten hinsichtlich branchenspezifischer IT-Sicherheitsstandards Akteure zu beraten, deren Austausch zu koordinieren und im Interesse der deutschen Industrie, Behörden und Wissenschaft auf europäischer und internationaler Ebene Einfluss zu nehmen. Diesbezüglich hat die KITS bspw. im Dezember 2013 eine erste Normungs-Roadmap IT-Sicherheit geschrieben.

Fünf branchenbezogene und übergreifende Themen bilden hierbei derzeit die Arbeitsschwerpunkte der KITS:

- IT-Sicherheit in der industriellen Produktion
- IT-Sicherheit in Energieversorgung/Smart-Grid/kritische Infrastrukturen
- IT-Sicherheit bei Finanzdienstleistungen
- IT-Sicherheit in der Medizintechnik
- Übergreifend: Datenschutz und Informationssicherheit

## Aufgaben der KITS

- Koordinieren der Tätigkeiten unterschiedlicher Akteure (Normenausschüsse, Verbände, Behörden), die branchenspezifische IT-Sicherheitsstandards entwickeln
- Beraten von Normenausschüssen bei der Entwicklung von Normen mit IT-sicherheitsrelevantem Inhalt (z. B. Smart Grids, med. Informatik, industr. Steuerung)
- Pflegen eines Verzeichnisses aller IT- und informationssicherheitsrelevanten Normungsvorhaben, die von Bedeutung für die deutschen Interessenträger sind
- Pflegen einer Normungs-Roadmap IT-Sicherheit
- Gezielt und koordiniert Einfluss nehmen auf die europäische und internationale Normung im Interesse der deutschen Industrie, Behörden und Wissenschaft

*www.kits.focusict.de*

DIN FOCUS.ICT

## DIN / FOCUS.ICT

FOCUS.ICT wurde 2006 durch DIN als Präsidialausschuss gegründet. In diesem treffen sich Stakeholder der ICT-Normung (Informations- und Kommunikationstechnik) und deren Anwendungen regelmäßig, um aktuelle und in naher Zukunft zu erwartende Normungs- und Standardisierungsaufgaben zu analysieren und – in Zukunft zunehmend – projektorientiert zu begleiten. FOCUS.ICT rückt somit eines der wichtigsten konvergenzfördernden Technikgebiete in den "Focus". Mit Hilfe des entscheidenden strategischen und durchaus sehr praktischen Instruments "Standardisierung und Normung" wird so zur Sicherung der Position Deutschlands als ausgeprägt exportstarke Nation und dessen führende Rolle in der Weltwirtschaft beigetragen. Die Interdisziplinarität erfordert zudem das Schaffen von Querverbindungen, die Hebung von Synergien durch die Übertragung von Lösungen in unterschiedliche Anwendungsgebiete, das Ausräumen von Interoperabilitätshemmnissen. Die Vermeidung von Doppelarbeit wird dadurch zudem zur eigenständigen Aufgabe auch in der ICT-Normung und -Standardisierung.

*www.focusict.de*

# Veranstalter

## Projektverantwortung und -steuerung
## Konzept / Inhaltliche Organisation / Umsetzung / Finanzierung:

HSCPA
strategies / concepts / public affairs

HSCPA | Helfritz - Strategies, Concepts & Public Affairs
Johannes Benjamin Helfritz
Kreuzbergstraße 74, 10965 Berlin
Tel: +49 (30) 46 7771 64
Fax: +49 (322) 268 916 58
jbhelfritz@hscpa.de
www.hscpa.de